

INFORMATIK NEWSLETTER

WINTERSEMESTER 2011/12



HTWG Konstanz, Wintersemester 2011/12

Liebe Hochschulmitglieder, Ehemalige, Freunde und Förderer der Fakultät Informatik,

wir begrüßen Sie herzlich im neuen Jahr und wünschen Ihnen allen ein frohes und erfolgreiches Jahr 2012.

Wir wünschen uns, dass das kommende Jahr ebenfalls von positiven Entwicklungen und Ereignissen geprägt sein wird, so wie es das letzte Jahr für die Fakultät Informatik der HTWG war. Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen sowie spannenden Forschungsprojekten, freuen wir uns ganz besonders auf den neuen Studiengang Gesundheitsinformatik, der zum Wintersemester 2012/13 beginnen wird und der derzeit tatkräftig geplant wird.

Lesen Sie unseren Semesterrückblick und -ausblick aus den unterschiedlichen Bereichen der Fakultät Informatik – wir freuen uns, diesen mit Ihnen zu teilen.

Viel Spaß bei der Lektüre unserer Neuigkeiten und Veranstaltungen wünscht Ihnen

Ihre Fakultät Informatik

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN NEUER FAKULTÄTSVORSTAND

Mit Beginn des WS 2011/12 ist der neu gewählte Vorstand der Fakultät Informatik im Amt. Prof. Dr. Jürgen Neuschwander ist neuer Dekan der Fakultät Informatik und tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Oliver Bittel an. Sein vorheriges Amt als Prodekan wird nun von Prof. Dr. Christopher Rentrop bekleidet. Prof. Dr. Irenäus Schoppa wurde zum Prodekan bestellt und übernimmt die Studiengangsleitung für die Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Technische Informatik und Software Engineering. Er tritt in beiden Ämtern die Nachfolge von Prof. Dr. Oliver Eck an. Wie bereits in der vorherigen Amtszeit bleibt Prof. Dr. Jürgen Wäsch Studiendekan, Vorsitzender der Studienkommission und Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Ebenfalls im Amt bleibt Prof. Dr. Jürgen Freudenberger als Prodekan für Forschung und Studiengangsleiter für den Masterstudiengang Informatik.



Neuer Vorstand: v. l. Prof. Dr. Irenäus Schoppa, Prof. Dr. Jürgen Wäsch, Prof. Dr. Jürgen Neuschwander, Prof. Dr. Jürgen Freudenberger, Prof. Dr. Christopher Rentrop

Die Mitglieder der Fakultät danken dem bisherigen Vorstand für seine sehr engagierte Arbeit und wünschen dem neuen Vorstand eine gute und erfolgreiche Amtszeit.

SONDERAUSWERTUNG VOM CENTRUM FÜR HOCHSCHULENTWICKLUNG POSITIVE ERGEBNISSE BEIM CHE RANKING "VIELFÄLTIGE EXZELLENZ"

In der aktuellen Sonderauswertung "Vielfältige Exzellenz" des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), dessen Ziel die Ermittlung der Qualität der Lehre und Forschung an Hochschulen ist, konnte unser Studiengang Wirtschaftsinformatik (WIN) sehr gute Ergebnisse erzielen. Besonders stark zeigt sich der Studiengang auf Platz 4 bei der Einwerbung von Drittmitteln aus der Privatwirtschaft. Sehr erfreulich ist auch, wie positiv die WIN-Studierenden Ihre Studiensituation beurteilen. Die Studierenden vergaben in diesem Punkt die Note 1,7. Prof. Dr. Jürgen Neuschwander, Dekan der Fakultät Informatik, freut sich über das positive Urteil der Studierenden und sieht die Fakultät in ihrem Konzept der intensiven Betreuung durch kleine Übungs- und Projektgruppen sowie Tutorien bestätigt.

STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

NEU: BACHELORSTUDIENGANG GESUNDHEITSINFORMATIK

Der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg beschlossene Hochschulausbau für den Abiturjahrgang 2012, ermöglicht es uns, der Fakultät Informatik, unser Studienangebot zu erweitern. Zum Wintersemester 2012/13 ergänzen wir unser Bachelorangebot durch die Gesundheitsinformatik (GIB). Das neue Angebot wird maßgeblich von Prof. Dr. Christian Johner erarbeitet. Das Berufungsverfahren für die vier neugeschaffenen Professuren läuft.

Das Gesundheitswesen ist die größte Branche in Deutschland. Aufgrund der technologischen und demographischen Entwicklung wird diese Branche auch in Zukunft kontinuierlich wachsen. Um die damit verbundenen Kosten zu beherrschen, müssen die medizinische Effektivität und Effizienz gesteigert werden. Das wird nur durch den konsequenten Einsatz von Informationstechnologien gelingen. Experten, die es verstehen, IT-Lösungen spezifisch für diese Branche zu entwickeln, anzupassen, zu schulen und zu betreiben, sind rar und sehr gesucht. Das Gesundheitsinformatikstudium lehrt ein breites Fachwissen: von der Informatik, Medizininformatik & E-Health, über Medizin, Gesundheitswesen, Management, Betriebswirtschaftslehre bis hin zu rechtlichen Grundlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.htwg-konstanz.de/Bachelor-Gesundheitsinformatik.5479.o.html>.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

KARL-STEINBUCH-STIPENDIUM IM MASTERSTUDIUM INFORMATIK (PROF. DR. CHRISTIAN JOHNER UND PROF. DR. MATTHIAS FRANZ)



Matthias Hillert und Pascal Laube sind mit Ihrem Projekt "ImageIndex Radiology" als Stipendiaten für das Karl-Steinbuch-Stipendium der MFG-Stiftung (Medien- und Filmgesellschaft) ausgewählt worden. Das Stipendium fördert die beiden Informatik-Masterstudenten bei der Entwicklung dieses im Medizin-Informatik Bereich angesiedelten Projektes. Betreut und unterstützt werden die Studierenden dabei von Prof. Dr. Christian Johner und Prof. Dr. Matthias Franz von der Fakultät Informatik an der HTWG.

Die Befundung von computertomographischen (CT) Bildern basiert heutzutage hauptsächlich auf Büchern. Das Ziel des Projektes ist die Umsetzung eines Algorithmus zur Indexierung von CT-Bildern, der es ermöglicht, analoge CT-Aufnahmen aus einer Datenbank zu extrahieren. Das Ziel ist, dass Radiologen schneller und sicherer befunden können, Bildmaterial effektiver zugänglich ist und die immense Menge an vergleichbarem Bildmaterial zu sicheren Diagnosen führen soll.

WACHSTUM – BUSINESS PROCESS MANAGEMENT TRIFFT WEB 2.0 (PROF. DR. MARCO MEVIUS)

Geschäftsprozesse für globale Projekte, die IT-Systeme nutzen, erfordern bei ihrer Gestaltung und Realisierung die Nutzung von BPM (Business Process Management) sowie Web 2.0 Technologien. Die HTWG Konstanz nahm mit einem Team von neun Studierenden unter der Leitung von Prof. Dr. Marco Mevius im November 2011 zum zweiten Mal an dem "Horus Social BPM Lab" teil.



Im "Horus Social BPM Lab" vernetzen sich die Teilnehmer/innen, teilen ihr Wissen miteinander und lösen kollaborativ eine Problemstellung. Beim zweiten "Horus Social BPM Lab" stellte die Horus Software GmbH eine Social BPM-Infrastruktur mit Geschäftsprozessmodellierungs-Tools und Web 2.0 Funktionalitäten in einer Cloud-Infrastruktur zur Verfügung. In dieser Infrastruktur sollten die teilnehmenden Teams, verteilt über verschiedene Standorte, gemeinsam die Geschäftsprozesse eines fiktiven Unternehmens modellieren und optimieren.

An sieben Standorten (HTWG Konstanz, Universität Osnabrück, Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (FHS) St.Gallen, Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (AIFB) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), DOAG CongressCenter Nürnberg, T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Business Technology Consulting Berlin) arbeiteten über 70 Studierende erfolgreich online zusammen.

In der Ausgangssituation gab es an den verschiedenen Standorten unterschiedliche Geschäftsprozesse der eBurger AG. So war dem Standort Konstanz in der Rollenzuordnung z. B. das Lagermanagement im Fachbereich Logistik und der Verkauf zugeordnet, dem Standort St.Gallen der Einkauf mit Bestellplanung und Bestellabwicklung usw. Die Teams in Konstanz, Osnabrück, Heidenheim, St. Gallen, Karlsruhe, Nürnberg und Berlin hatten die Aufgabe, gemeinsam die Geschäftsprozesse der fiktiven Firma in grafischen Modellen abzubilden, und anschließend die internen Abläufe des fiktiven Unternehmens durch Umsetzung von Synergien und Komplementaritäten zu optimieren. Bei der Kommunikation und Abstimmung halfen moderne Web 2.0-Technologien, wie Web-Konferenzen, Wikis, Foren oder Chats. Am Ende des Tages waren alle Beteiligten begeistert. Das Experiment einer kollaborativen Zusammenarbeit über mehrere Standorte war erfolgreich.

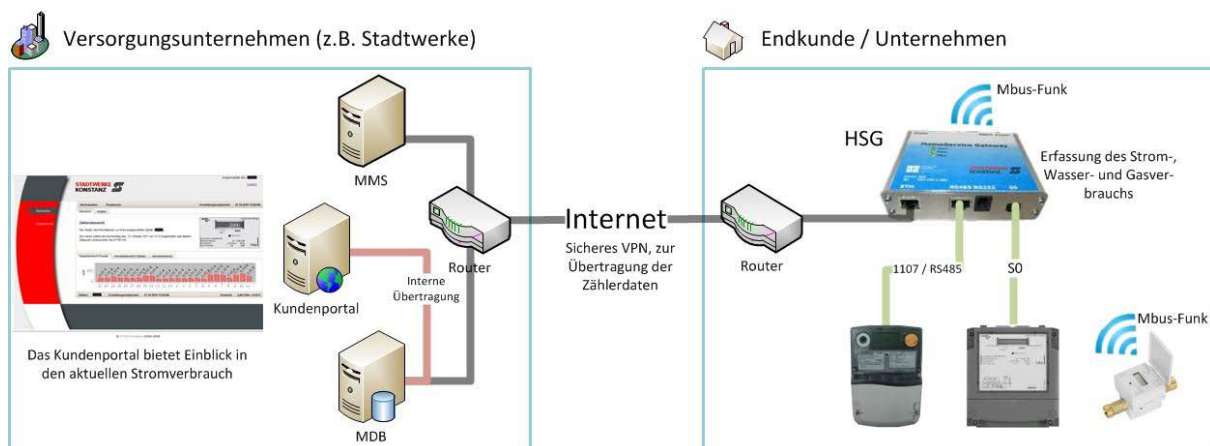
Das nächste Horus BPM Lab ist bereits geplant. Dann sollen in weltweit verteilten Teams Geschäftsprozesse kollaborativ gestaltet werden. Die Teilnahme der HTWG Konstanz ist bereits fest zugesagt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.horus.biz/medien-center/meldungsdetails/article/kollaboration-vom-feinsten-social-media-business-process-management-und-horusR-2/394.html> sowie das [Horus Social BPM Lab Video](#).

VOM SMART METERING ZUM SMART GRID (PROF. DR. REINHARD NÜRNBERG, GABRIEL MÜNCH)

In einem F&E-Projekt mit den Stadtwerken Konstanz wurde an der Fakultät Informatik in der ersten Projektphase (2008-2011) ein Smart Metering-System entwickelt, das derzeit in mehreren Pilot-Installationen im Feld erprobt wird. Das System besteht im Wesentlichen aus drei Kernkomponenten: Home Service Gateway (HSG), Metering-Managementsystem (MMS) und -datenbank (MDB) sowie dem Kundenportal. Hierbei wird vom HSG in jedem Haushalt der von den Energiezählern gemessene Energieverbrauch in konfigurierbaren Intervallen über das Kommunikationsnetzwerk im Haus abgeholt, zwischengespeichert und auf Anforderung dem Metering-Managementsystem geliefert. Das HSG verfügt für diese Aufgaben über entsprechende funk- und drahtgebundene Netzwerkschnittstellen (Mbus-Funk, RS485, So, RS232 und Ethernet) sowie Kommunikationsprotokolle. Bei einer Übertragung der Energiedaten vom HSG an das MMS über das Internet, wird aus Sicherheitsgründen zwischen beiden ein Virtual Private Network (VPN) aufgebaut. Die Software-Architektur des MMS basiert auf der OSGi-Plattform, einem Java Framework, auf der die einzelnen Dienste als Java-Komponenten (Bundles) laufen und ist somit modular und sehr flexibel erweiterbar.

FUNKTIONSPRINZIP DES SMART METERING-SYSTEMS



Das Smart Metering-System stellt ein verteiltes Energiemeßsystem dar, das praktisch im gesamten Niederspannungsnetz in Echtzeit den Energieverbrauch sowie die durch die dezentralen Energieerzeuger (Blockheizkraftwerke, Photovoltaik, etc.) erzeugte Energie misst und damit die Steuerung des Energienetzes ermöglicht. Das Smart Metering-System ist somit Voraussetzung zur Realisierung eines intelligenten Energienetzes, das sogenannte "Smart Grid". Im Rahmen der Weiterführung des F&E-Projektes wird auf der Basis der von uns entwickelten Systemkomponenten des Smart Metering-Systems ein Smart Grid-Pilot zusammen mit den Stadtwerken realisiert. Hierfür werden zunächst Teile der Straßenbeleuchtung mit intelligenten Stromzählern, Home Service Gateway und Ethernet Switch ausgerüstet und über die vorhandene Glasfaserstruktur der Stadtwerke mit dem MMS vernetzt. Über das zentrale Leitsystem können so verschiedene Informationen über die Möglichkeiten der Steuerung, Betriebsführung, Energieeffizienz und Einsparpotentiale anhand der Straßenbeleuchtung für die Realisierung eines Smart Grids gewonnen werden.

HOCHSCHULEN IM LAND WERDEN GRÜN (PROF. DR. MARCO MEVIUS)

"Green Campus" entwickelt webbasiertes Dienstleistungspaket für nachhaltiges Wirtschaften an Hochschulen in Baden Württemberg

Mit der Förderung des baden-württembergischen Umweltministeriums hat die Stuttgarter Kontaktstelle für Umwelt & Entwicklung (KATE) zusammen mit der Hochschule Esslingen, der Universität Tübingen sowie der Gruppe von Prof. Dr. Marco Mevius an der HTWG das Projekt "Green Campus" gestartet. Ziel ist die Entwicklung eines flexiblen Eco-Cockpits, das als modernes webbasiertes Dienstleistungspaket die Hochschulen beim Umweltschutz unterstützen soll. Im März 2012 soll die innovative Hochschulplattform offiziell an den Start gehen.

Die webbasierte Plattform soll Studierende, Professoren/innen und Verwaltungskräfte zur Entwicklung und Umsetzung von Umweltaktionen und Verbesserungsprozessen motivieren und die aktive Kommunikation unmittelbar erleichtern. Engagement für Nachhaltigkeit soll begeistern. Das Projekt adressiert damit das von der Landesregierung formulierte Ziel, „unser Land zu einer Modellregion des ökologisch orientierten Wirtschaftens und 'guter Arbeit' zu machen“.

Eingebettet ist die Initiative in das Vorhaben "Eco-Cockpit für die nachhaltige Verwaltung", bei der mit neuen Medien und webbasierten Diensten ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement in der Verwaltung vorgebracht werden soll. Für Günter Koschwitz, Geschäftsführer von KATE, steht fest: „Nicht nur Unternehmen müssen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen, auch Verwaltungseinrichtungen wie Hochschulen müssen langfristige Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln, um ihre ökologischen und sozialen Auswirkungen messen und steuern zu können.“

Das Projekt baut auf vorhandenen Erfahrungen auf; die Universität Tübingen ist die erste Hochschule Baden-Württembergs, die nach dem europaweit bekannten und etablierten Umweltmanagementsystem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) zertifiziert ist. Die HTWG soll diesem Beispiel folgen.

PLANUNGSSKIZZE FÜR DAS INTERAKTIVE IDEENMANAGEMENT UND UMWELTPROGRAMM

The screenshot shows a web-based planning tool interface. The main heading is "Definitionen". On the left, there is a "Neues Ziel:" field containing "Umweltmanagement verbessern" and a "Ziel übernehmen" button. Below this is a "Ziele:" section with a list of goals: "Produktivität erhöhen", "Kommunikation mit den Kunden", and "Kommunikation mit dem Zulieferer". On the right, there is a "Best Practice:" section with two entries: "Best Practice Supply-Chain" and "Best Practice Sustainability", each with "ansehen" and "bearbeiten" links. A yellow highlight is placed over the "Best Practice Sustainability" entry, with a red box containing the text "Best Practices die geändert werden, werden unter einem anderen Namen abgespeichert.". Below this is a "Termine & Fristen" section. At the bottom right, there is a "Name:" field containing "Best Practice Human Resources B" and a text area with the text "Best Practice Human Resources" and "*hier werden die Best Practices geändert*". A "als Maßnahme übernehmen" button is located at the bottom right of the interface.

AUSLANDSERFAHRUNGEN – FÜR STUDIERENDE UND LEHRENDE

Die heutige Arbeitswelt ist von Globalisierung und Vernetzung gekennzeichnet. Umso wertvoller werden Auslandserfahrungen – nicht nur für die persönliche Entwicklung, sondern auch für die berufliche Qualifikation. Sprachliche und kulturelle Kompetenzen sind im Berufsalltag oftmals gefordert.

Die Fakultät Informatik unterhält zahlreiche Partnerschaften zu Hochschulen im Ausland, die für den Austausch von Studierenden und Lehrenden sowie für die Durchführung gemeinsamer Lehr- oder Forschungsprojekte genutzt werden. Derartige Kooperationsvereinbarungen gibt es zurzeit mit Hochschulen in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Mexiko, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Tschechien, der Türkei und den USA.

AUSTAUSCH FÜR STUDIERENDE

Die Studierenden der Informatik haben die Möglichkeit, ein oder zwei Semester ihres Studiums an einer dieser Partnerhochschulen zu verbringen. Da die dort erworbenen Prüfungsleistungen in vollem Umfang anerkannt werden, spricht man auch von einem "Integrierten Auslandsstudium".

Der Studentenaustausch mit den europäischen Partnerhochschulen findet meist im Rahmen des so genannten ERASMUS-Programms – einem Bildungsprogramm der Europäischen Union – statt. Dieses bietet den teilnehmenden Studierenden auch eine finanzielle Unterstützung. In jedem Falle werden Studiengebühren von der gastgebenden Hochschule erlassen.

Die Beratung der Studierenden bei der Planung eines Auslandsaufenthalts übernehmen die Auslandsbeauftragten der Fakultät, für den Studiengang Wirtschaftsinformatik Prof. Dr. Wilhelm Erben und für die Studiengänge Angewandte Informatik, Technische Informatik und Software Engineering Prof. Dr. Jürgen Neuschwander. Weitere Informationen zum Studieren im Ausland und den Auslandskontakten der Fakultät finden Sie hier:

<http://www.htwg-konstanz.de/Auslandssemester.1958.o.html#c6176>

AUSTAUSCH FÜR LEHRENDE

Auch die Mobilität der Lehrenden wird gefördert. Jedes Jahr werden Dozenten/innen aus den Partnerhochschulen zu Gastvorlesungen an der HTWG eingeladen. Diese Vorlesungen werden in Form von Kompaktkursen und in englischer Sprache abgehalten und den Studierenden der Fakultät Informatik als Wahlpflichtfächer angeboten.

Darüber hinaus bietet zurzeit der DAAD (Deutscher Akademischer Austausch Dienst) das so genannte Gastdozentenprogramm an. Ziel dieses Programmes ist die Förderung ausländischer Gastdozenten/innen zu längeren Lehrtätigkeiten (mindestens 3 Monate) an deutschen Hochschulen.

Gerne können Sie dem Dekan, Prof. Dr. Jürgen Neuschwander, Vorschläge unterbreiten.

FÜR MICH
WAR DIESES HALBE JAHR
[IN HONGKONG] EINES DER WERTVOLLSTEN
MEINES LEBENS.
MAN [...] SAMMELT EINE MENGE NEUE
EINDRÜCKE UND VERÄNDERT SEIN
WELTBILD UND SEINE DENKWEISE
GRUNDLEGEND.

DAVID GILLET (WIRTSCHAFTSINFORMATIK),
POLYTECHNIC UNIVERSITY, HONGKONG,
2010/11

VERANSTALTUNGEN

FIRMENFORUM: VORTRAGSREIHE DER FAKULTÄT INFORMATIK

FirmenForum Informatik



Im WS 2011/12 hat die Fakultät das FirmenForum Informatik eingerichtet, um somit Raum für aktuelle Themen aus der Informatik/Wirtschaftsinformatik sowie eine Plattform für den direkten Kontakt zwischen unseren Studierenden und Experten aus der Berufspraxis zu schaffen. Die Themen wurden unter Einbindung von Studierenden ausgewählt. Die Präsentationen decken eine große Bandbreite von aktuellen Themengebieten ab:

Clean Code (Namics AG), Von der Quantenmechanik zu Quantencomputern (Konzept Informationssysteme GmbH), Cloud Security (ADLON GmbH) und IT-Architektur (CREDIT SUISSE AG). Die zur Verfügung

gestellten Vorträge können Hochschulmitglieder auf der Lernplattform Moodle nachlesen: <https://moodle.htwg-konstanz.de/moodle/course/view.php?id=703>.

Aufgrund der positiven Resonanz und der hohen Teilnehmerzahlen, wird die Vortragsreihe fortgeführt. Die Vorträge des FirmenForums finden monatlich mittwochs um 17.30 Uhr statt. Ansprechpartner für dieses Projekt sind Prof. Dr. Jürgen Neuschwander (juergen.neuschwander@htwg-konstanz.de) und Sarah Kunkel (skunkel@htwg-konstanz.de).

REGIONALER ARBEITSKREIS SOFTWARE-TECHNOLOGIEN

"Social Media im Unternehmen" war das Thema des 29. Treffens des Regionalen Arbeitskreises Software-Technologien im November 2011, das von Prof. Dr. Jürgen Neuschwander an der HTWG ausgerichtet wurde. Die Beiträge zeigten auf, wie Social Media von Unternehmen vorteilhaft eingesetzt werden können, um einerseits Prozesse im Unternehmen zu optimieren und andererseits Mitarbeitern eine Plattform für firmeninterne Kommunikation und Kooperation zur Verfügung zu stellen.

Der Arbeitskreis bietet jedes Semester ein Forum für den fachlichen Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene. Die Stärkung der Kontakte zwischen den Hochschulen und der Wirtschaft in der Region sowie die Förderung des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themen der Softwareentwicklung und des Softwareeinsatzes ist das erklärte Ziel des Arbeitskreises. Externe Experten/innen der jeweiligen Themen berichten über die neuesten Entwicklungen.

Alle Interessierten sind willkommen teilzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://akswt.uni-konstanz.de/index.html>.

FRAUEN IN DEN MINT-FÄCHERN

Die MINT-Karriereberatungsstelle (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) MINTCareer_4you der HTWG Konstanz bietet seit September 2011 ein Programm für die Studentinnen der MINT-Studiengänge an, um sie während ihres Studiums aktiv zu unterstützen und bestmöglich auf das spätere Berufsleben vorzubereiten. Dies geschieht anhand verschiedener Angebote wie Beratung/Coaching, Workshops, Vorträge und eines Mentoring-Programms. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Rückmeldungen.

Sind Sie bereits eine Informatik-Alumna? Dann teilen Sie Ihre Erfahrungen mit den Studentinnen. Nehmen Sie Kontakt mit der MINT-Karriereberaterin, Frau Vera Maier-Tragmann (vera.maier-tragmann@htwg-konstanz.de), oder mit der Studienreferentin der Fakultät Informatik, Sarah Kunkel (skunkel@htwg-konstanz.de), auf.

3. INFORMATIK SUMMERCAMP – ERFOLGSSTORY BIS NACH MADRID



Vom 18. – 21. Juli fand das 3. Informatik SummerCamp für informatik-interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 und 12 statt. Ziel dieser Gemeinschaftsveranstaltung von der HTWG Konstanz und Universität Konstanz ist es, den Jugendlichen zu zeigen, wie viel Spaß Informatik machen kann und welchen Beitrag hierfür die beiden Konstanzer Hochschulen leisten können. Vier Tage lang konnten die 40 Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der Informatik erleben und dabei selbst aktiv Lösungen für die gestellten Aufgaben gestalten. Wie attraktiv das SummerCamp ist, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Ein Teilnehmer reiste sogar aus Madrid an, um in Konstanz "Informatik live" zu erleben.

Die Schülerinnen und Schüler programmierten unter Anleitung von Studierenden und Mitarbeitern Mindstorm Roboter auf einem eigens dafür eingerichteten Wettkampf-Parcours, implementierten kooperative Strategien für Ameisenvölker, eine Desktopanwendung für den eigenen Facebook Account oder eine Personal Webpage. Rafael Kübler da Silva, Teilnehmer aus Madrid, lobte die spannenden und fordernden Informatikthemen des Camps und sagte: „Es gab nichts, das mir nicht gefallen hat!“.

Die Erwartungen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie der Veranstalter haben sich wieder voll erfüllt. Prof. Dr. Jürgen Neuschwander von der HTWG Konstanz und Prof. Dr. Marc Scholl von der Universität Konstanz waren mit dem Engagement der Schülerinnen und Schüler und der Betreuerteams rundum zufrieden. Zum Ausklang der Veranstaltung gab es ein Abschlussfest an der HTWG. Besonderer Dank geht an die Sponsoren aus der lokalen Industrie rund um den See, die die Finanzierung des Informatik SummerCamps ermöglicht haben. Betreuung, Verpflegung, Transport und das Abschlussfest für die Schülerinnen und Schüler konnten damit finanziert werden.

Weitere Informationen zum SummerCamp finden Sie hier:

<http://www.summercampkonstanz.de/>



VERANSTALTUNGSHINWEISE

GIRLS' DAY



Auch dieses Jahr nimmt die Informatik unter Leitung von Prof. Dr. Jürgen Neuschwander wieder am Girls' Day teil. Der Girls' Day bietet Mädchen zwischen 10 und 17 Jahren der Klassen 5 bis 11 der Gymnasien aus der Region einen Einblick in die Informatik. Die Teilnehmerinnen werden an theoretische und praktische Aufgaben der Informatik herangeführt und über das Studienangebot sowie die Zukunftschancen von Frauen in technischen Berufen informiert. Der nächste Girls' Day findet am 26. April 2012 statt. Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.htwg-konstanz.de/Programm-fuer-Schuelerinnen.4890.o.html>.

FIRMENKONTAKTMESSE CONNECT



Die CONNECT ist die größte Firmenkontaktmesse in Konstanz. Sie wird an der HTWG von Studierenden für Studierende der Fakultäten Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Informatik veranstaltet. Die Messe, dieses Jahr unter dem Motto "Connect 2012 – power for success", findet am 09. Mai 2012 statt. Im Rahmen der Veranstaltungswoche werden zudem Vorträge, Workshops und Seminare angeboten.

STUDENTISCHE VERTRETER IN GREMIEN

STUDENTISCHE VERTRETER IM FAKULTÄTSRAT INFORMATIK

Für das Wintersemester 2011/12 sind folgende studentische Vertreter in den Fakultätsrat der Informatik gewählt:

Melanie Niethammer (TIB)
Steffen Köhler (TIB)
Martin Ruppender (WIN)

Benjamin Sautermeister (AIN)
Philipp Schönberger (TIB)
Sascha Szklenar (TIB)

STUDENTISCHE VERTRETER IN DER STUDIENKOMMISSION

Folgende studentische Vertreter sind für das laufende Semester vom Fakultätsrat der Informatik in die Studienkommission bestellt worden.

Melanie Niethammer (TIB)
Steffen Köhler (TIB)

Martin Ruppender (WIN)
Benjamin Sautermeister (AIN)

STUDENTISCHER VERTRETER IN STUDIENGEBÜHRENKOMMISSION

Dieses Semester ist Herr Sascha Szklenar (TIB) als studentischer Vertreter vom Fakultätsrat Informatik in die zentrale Studiengebührenkommission bestellt worden.